

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich zweimal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Druck- und Anzeigengebühren für die Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4stättige Garnungszeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Ar. 3.

Freitag, den 8. Januar 1892.

53. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Die Aushebung für das Jahr 1892 betreffend.

Auf Grund der von den Pfarrämtern übergebenen Geburtslisten haben die Ortsvorsteher die Rekrutierungskammrollen über die im Jahr 1872 geborenen Militärpflichtigen nach Vorschrift des §. 46 der deutschen Wehrrordnung (Reg.-Bl. von 1889 S. 29) anzulegen. Außer den in der Gemeinde geborenen sind auch die sonst sich anmeldenden Militärpflichtigen einzutragen. In die Rubrik „Bemerkungen“ sind alle Bestrafungen und sonstigen Angaben einzutragen, welche zur Beurteilung des Lebenswandels Bedeutung haben. (Amtsbl. des Min. des Inn. von 1876 Seite 58 und von 1883 S. 118). Ist in dieser Beziehung nichts zu bemerken, so ist einzutragen: Strafen und Ausschließungsgründe: 0.

Alle Militärpflichtigen haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zur Aufnahme in die Stammrolle bei dem Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthaltsorts oder ihres Wohnsitzes anzumelden. (Min.-Amtsbl. 1875 S. 403.) Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort selbst erfolgt, ist bei derselben von dem im Jahr 1872 Geborenen ein Geburtschein vorzulegen. Die Militärpflichtigen von den Altersklassen 1870 und 1871 haben ihre Lösungsscheine abzugeben. Für zeitig von ihrem Aufenthaltsort Abwesende haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden. Die im Jahr 1892 in das militärpflichtige Alter ein tretenden, zum einjährigen freiwilligen Dienst Berechtigten sind besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch sie zur Stammrolle sich anzumelden (Deutsche Wehrrordnung §. 93, 2) ihren Berechtigungsschein vorzulegen und Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen haben.

Die Unterlassung der vorgeschriebenen Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. (D. Wehr.-D. §. 25).

Die in §. 57 Ziff. 1 der deutschen Wehrrordnung vorgeschriebene Aufforderung zur Anmeldung der Militärpflichtigen ist durch öffentlichen Anschlag oder auf sonst ortsübliche Weise zu erlassen.

Zum 15. Februar sind die Stammrollen des laufenden Jahres und von den Jahrgängen 1889, 1890 und 1891 erstere (v. 1892) mit Geburtslisten, an das Oberamt einzusenden.

Den 5. Januar 1892.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Die Standesämter

werden daran erinnert, daß sie nach Vorschrift des §. 46 Ziff. 7 lit. b der Wehrrordnung auf den 15. d. M. an das Oberamt einen Auszug aus dem Sterberegister des Kalenderjahres 1891 einzusenden haben, welcher alle Todesfälle männlicher Personen, soweit sie vor zurückgelegtem 25 Lebensjahre gestorben sind, zu enthalten hat.

Sodann sind mit den Kostenzetteln für Führung der Standesregister auch die Nebenregister des Jahres 1891 an das Oberamt einzusenden.

Den 5. Januar 1892.

R. Oberamt: L h y m.

R. Amtsgericht Waiblingen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des

Friedrich Uffel, Rotgerbers in Winnenden

ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

D o n n e r s t a g den 28. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, bestimmt.

Wa i b l i n g e n, den 30. Dezbr. 1891.

Gerichtsschreiber: Drössel.

Forstamt Schorndorf.

Taubholzstammholz (Eichen) & Küferholz-Verkauf.

1) Revier Adelberg.

Am Montag den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Sterrenberg und Streiteich bei Unterberken (8 Kilometer von der Station Schorndorf) 158 Eichen mit Fm.: 48 I, 52 II, 66 III,

44 IV Cl., sowie 5 Am. eichenes Küferholz.

Am Dienstag den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Hegnach (3 Kilometer von der Station Schorndorf.) 77 Eichen mit Fm.: 2 I, 80 II, 23 III, 14 IV Cl., 28 Weißbuchen mit 2 Fm., 12 Rotbuchen mit 7 Fm., 42 Elzbeer mit 6 Fm., 3 Linden mit 1 Fm. Zusammenkunft je im Schlag.

2) Revier Schorndorf.

Am Mittwoch den 20. Januar aus den Staatswäldungen 233 Eichen mit Fm.: 40 II, 87 III, 63 IV Cl., 50 Rotbuchen mit 69 Fm., 29 Weißbuchen mit 7 Fm., 20 Eichen und Elzbeer mit 12 Fm., 7 Erlen mit 4 Fm.

Zusammenkunft Vormittags 9¹/₂ Uhr beim Bärenhof (Unterurbach).

3) Revier Geradstetten.

Mittwoch den 20. Januar im Anschluß an den Verkauf von Revier Schorndorf aus dem Staatswald Ramsbach 7 Eichen III und IV Cl. mit 6,7 Fm., 5 Elzbeer mit 0,6 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 10 Uhr unten am Staatswald Rappeneß bei Schorndorf, Verkauf Mittags 2 Uhr in der Krone in Haubersbronn.

Revier Adelberg.

Beugholz-Verkauf.



Am Freitag den 15. Januar Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Schorndorf aus dem Staatswald Hegnach (beim Hegnachhof). Am: 94 buchene Scheiter, 81 dto. Brügel, 85 eichenes und 450 buchenes Ausschuhholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr unten im Schlag.

Waiblingen.

Brennholz-Verkauf.

Am morgenden

Freitag, den 8. Januar d. Js.,

werden aus dem vorderen Stadtwald „Hochbergerain“, „Siber“ und „Erdesallweg“

9 Am. forchene Brügel, 3150 Stück buchene Wellen und 48 Haufen buchenes und gemischtes Reisfach, geschätzt zu 2820 Wellen,

verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind.

Versammlung Vormittags 10 Uhr bei der Kreuzkirche.

Den 4. Januar 1892.

Stadtpflege: P f ä n d e r.

Java- u. Santos-Kaffee

mit Zusatz kräftig und schön schmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand in Postpaketen à 9 Pf., tollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.

Korb.
 Unterzeichneter verkauft am **Montag den 11. Januar Mittags 1 Uhr** eine schöne hochträgliche gute



Milch-Kuh

mit dem 5. Kalb, gelbbleß, gut im Zug fehlerfrei.

Gotthilf Kurz.

Waiblingen.

2 große, hornlose



Gaisen

die eine 19 Wochen und die andere 12 Wochen trächtig hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Zwei schöne starke

Läufer Schweine

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Frisch gewässerte



Stockfische

empfehlen

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Gesunde

Zwiebel

empfehlen billigst.

3mm. Scheffel.

Waiblingen.

I^a Gascoaks

empfehlen billigst.

Gustav Walz,

gegenüber dem alten Bahnhof.

Als Hausmittel gegen Berstung und davon herrührende **Unterleibs- und Magenbeschwerden**, Leberleiden, Kopfschmerzen, Congestionen, eingenommenen Kopf bewähren sich vorzüglich die **Zacharias-Willen**. Zu beziehen durch die Apotheken. Preis 90 Pfg. pro Schachtel.

Milde, aber prompte Wirkung, keine nachfolgende Erschlaffung der Organe, nervenanregend, angenehm zu nehmen. **Garantirt unschädlich.** 1 bis 2 Stück vor Schlafen gehen genommen, genügen.

Kautschuk-

(Gummi)

Schlände

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w.

Sicherheits-Abfüßschlände, Zieber, (Heber), Kautschuk-schnüre, plattenringe, walzen. Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Kautschuk-schlände, Messingverschraubungen, Hähnen, nichtnachtropfend, Pumpen Spuntenheber, Ventilspunten, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Wischfäße, Kellerlampen.

Trubsäcke, u. einfachste Geräte zum sofort Klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke u. **Fahrgeläger** zc. von Nr. 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse vom In- und Auslande versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienft. **Gebr. Schieber** in Esslingen a. N.

Pfösch-Verkauf.

Nächsten

Freitag den 8. Januar d. J.

Vormittags 8 Uhr



wird der Pfösch auf dem Rathause verkauft. Hierzu sind Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auch **Auswärtige** für ihre auf hiesiger Markung gelegenen Güter zum Verkauf zugelassen sind.

Den 7. Jan. 1892.

Stadtplege.

Groß-Deppach.

Zwangs-Versteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am

Freitag den 8. d. Mts.,

von mittags 1 Uhr an

auf hiesigem Rathaus ein 2 Eimer haltendes **Fah.**, 1 **Kindertorbwagen**, **Kaffee- und Zuderbüchsen**, **Cylinder**, **Milchgläser** und sonstige **Blechwaaren** im öffentlichen Aufsteich gegen Baarzahlung zum Verkauf.

Den 7. Januar 1892.

Gerichtsvollzieher:

Bücher.

Feuerwehr Waiblingen.



Diejenigen Mitglieder der freiwilligen Züge, welche 25 Jahre lang ununterbrochen Dienste geleistet haben und auf die Verleihung des **Feuerwehrdienst Ehrenzeichens** Anspruch machen, wollen sich längstens bis kommenden **Sonntag, 10. Jan.** bei dem Unterzeichneten melden.

Das Kommando: **A.ermann.**

Hohenlohe'sche

Suppen:

Hafersgrütze, Hafermehl, Grünkernmehl, Gerstenmehl, Reismehl, Erbsenmehl, Tapioca, etc. etc.

Tapioca-Julienne, KaiserSuppen-Gries, Julienne, etc. etc

Suppentafeln

hält in frischer Waare bestens empfohlen

Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hingange unseres geliebten Sohnes **Erwin**,

für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dekans und den erhebenden Gesang am Grabe bitten wir unsern herzlichsten Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen zu wollen.

Fr. Schofer mit Frau.

Waiblingen.

Gesucht

wird, für **Abendarbeiten** eine zuverlässige Person von

Frau Julie Fischer,

Gartenstraße.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. **C. Kreikenbaum, Braunschweig.**

Toilette-Familien-Seife p. Pfd. 60

Glycerin-Transp.-Seife p. Pfd. 70

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Theodor Daiber.

Waiblingen.

Ich empfehle mich im

Weißzeug- und Kleidernähen

in und außer dem Hause.

Luise Klingler,

Hadergasse.

Waiblingen.

Unterzeichnete macht die ergeb. Anzeige, daß sie von **15. Jan.** ab, gründlichen

Unterricht

im

Kleidermachen & Musterzeichnen erteilt; sowie **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittag **Unterricht in Zittgrainarbeiten** erteilt.

Sich bestens empfehlend

Marie Häberle,

Heinrichstr. 253.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

Weißnähen

und **Sticken** und sichert pünktliche und billige Arbeit zu.

Marie Stadtmüller,

alte Bahnhofstraße.

Damen

können das Zuschneiden von Kleidern und Mänteln gründlich nach dem System der Berliner Schneider-Akademie erlernen. Ausbildung von **Directricen**. Beste Referenzen. **Anna Trüger, Langestr. 11 a II Stuttgart.**

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster)

von **Jul. Schrader's** Nachf. Apotheker **Gustav Schoder, Feuerbach b. Stuttgart**, ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bössartigen Knochen- und Fußgeschwüren, nassen und trockenen Fiechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In Berlin Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 per Paquet Mk. 3 und 1.50. Zu beziehen durch die Apotheken. In Stuttgart **Hirsch-Apothek.** In **Waiblingen** in beiden Apotheken.

Schrader's Tola.

Seit Jahren erprobtes Mittel ergrauten Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder zu geben. Flac. Mk. 2. **Ruß-Extract-Haarfarbe** in Braun, blond und schwarz, Flac. Mk. 2. Apoth. **J. Schrader's** Nachf. Apoth. **G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart.** Zu haben in **Waiblingen** in beiden Apotheken.

Brust-Caramellen.

Unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Krampfhusten, Athemnot, Brust- und Lungen-Katarrh.** Allein ächt bei **Fr. Kayser**

Geld

in jeder Höhe auf gute Informatio- ohne vermittelt und

Güterzieler

in jedem Betrage kauft das **Bureau von C. Th. Schweizer** **Marienstr. 4 I, Stuttgart.**

Württemberg.

Für das Jahr 1891/92 wurden folgende Lehrer mit einem Prämium bedacht:

Schullehrer Auer in Waiblingen,

Schullehrer Gumbmann in Grunbach, Bezirks Schornbach

Schullehrer Metz in Stetten i. N.

Waiblingen, 5. Jan. Vergangenen Samstag abend den 2. Jan. d. J. versammelten sich die Mitglieder des hiesigen **Mitgliedervereins** und ihre Angehörigen samt den eingeladenen Gästen in den Räumen des Gasthofs **Löwen** um eine **Chorfeier** abzuhalten. Die Räume füllten sich in kurzer Zeit bis auf den letzten Platz. Nun eröffnete der Vorstand des Vereins die Feier mit einer Begrüßungsrede, in welcher er die Erschienenen willkommen hieß, des verstorbenen Königs **Karl** in ehrender Weise gedachte und auf den jetzt regierenden König **Wilhelm II.** ein dreifaches Hoch ausbrachte, in welches die Versammelten begeistert einstimmten.

Jetzt folgten in hunderter Reihe: Männerchöre, Soli mit Klavierbegleitung, Duette und Terzette, Vorträge und Deklamationen.

Von den Geladenen hatte sich auch **Hr. Stadtkorlar Laurmann**, welcher selbst 15 Monate lang des Königs **Kod** getragen, auf kurze Zeit eingefunden und den Verein mit seiner Anwesenheit und einer mit vielem Beifall aufgenommenen Ansprache beehrt. Der seit einigen Wochen aus Mitgliedern des Vereins sich gebildete Männerchor trug seine Gesangchöre, namentlich, wenn man die kurze Zeit seines Bestehens in Betracht zieht, recht gut vor, was nicht nur von dem großen Fleiß des Dirigenten **Hr. Lehrer Eisele**, sondern auch dem der Sänger, **Jugnis** ablegt.

Ebenso fanden aber auch die mit viel Geschmac vorgetragenen **Soli** allgemeinen Beifall. Das Duett: Der verspätete Urlauber, und das Terzett: Musikalisch bis zum Nachwächter, begeisterten die Zuhörer, einen wahren Sturm der Begeisterung erregte aber das Zwiesgespräch: Das Investituren. Nun folgte die **Gabenverlesung**, eingeleitet durch Vorführung des ersten Preises, welcher in einem fetten Hammel bestand, derselbe war bekrönt und geführt von einem als Schäfer gekleideten Hirten und nachgetrieben von einem herzigen kleinen Schäfermädchen.

Den Rest des Abends füllten noch einige Deklamationen und Vorträge aus, welche ebenfalls zur Verschönerung der Feier wesentlich beitrugen. Diese darf überhaupt als eine gelungene wie gemüthliche bezeichnet werden, welche alle Anwesenden höchst befriedigte. Alles Lärmende, Unflüchtige und Unanständige wurde ferngehalten und nicht der leiseste Mißton störte die Festfreude, darum ging auch Einsender dieses wohlbeliebt nach Hause. Diese wohlgelungene Feier gereicht dem Verein zur Ehre.

Stuttgart, 4. Jan. Sr. Majestät haben Sr. K. Hoheit den Herzog **Albrecht** von Württemberg unter die **Großkreuze** des **Friedrichsordens** aufgenommen.

Stuttgart, 4. Jan. Heute nachmittag wurde der frühere Oberst im württemb. Ehreninvalidencorps **Freiherr v. Ziegelaar** mit großen militärischen Ehren zu Grabe getragen. **Freiherr v. Ziegelaar** hatte kurz vor seinem Tode noch die Ehre gehabt, von **Sr. Maj.** dem Könige in Audienz empfangen zu werden.

Stuttgart, 2. Jan. Die aus Anlaß des Regierungsantritts **Sr. Maj.** des Königs **Wilhelm** angeordnete Amnestie ist, nachdem im ganzen 3002 Personen eines Gnadenaktes theilhaftig geworden, nunmehr geschlossen.

Der erste Gewinn der **Gumbmann Kirchenbau-Lotterie** mit 15,000 M. fiel auf die Nr. 54,816. Der Besitzer dieses Loses ist **Bäckermäster Georg Maas** in **Gesabronn**.

Eßlingen, 4. Jan. In vergangener Nacht ist die sogenannte **Kellinger Mühle**, Besitzer **Hahn**, samt Wohnhaus vollständig abgebrannt. Kurz nach 12 Uhr brach das Feuer aus und griff so rasch um sich, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retteten. **Schweine** und **Geflügel** sind in den Ställen verbrannt. Der Schaden an **Mobiliar** und **Gebäuden** wird auf etwa 40,000 M. geschätzt. Der Eigentümer ist verheiratet; es wird **Brandversicherung** vermutet.

Ludwigsburg, 4. Jan. In der vergangenen Woche versuchte der im Zellengebäude des hiesigen **Zuchthaus**es untergebrachte **Schlosser Krumm** aus **Neulingen**, der im vorigen Sommer mit zwei andern Gefangenen mittels heimlich angefertigter Schlüsseln einen Weg aus dem Gefängnis gefunden hatte, aber einige Tage später wieder dahin eingekerkert wurde, einen abermaligen Ausbruchversuch. Beim Uebersteigen der Mauer wurde jedoch der gefährliche Verbrecher von dem militärischen Wachposten festgenommen. — Von dem hiesigen **Landjägerkommando** wurde in den letzten Tagen eine **Frauenperson** aus **Alsbach**, **M. Welzheim** verhaftet, die in **Dhwell** unter falschen Vorspiegelungen ein Haus gekauft, einem jungen Mann daselbst sich verlobt und hien den Versuch gemacht hatte, sich auf billigste Weise eine **Aussteuer** beizulegen.

Neckarstadt, 2. Januar. Bei einem zwischen zwei Männern von hier auf dem Weg nach **Neckarsulm** ausgebrochenen Streit wurde der eine mit einem **Schirm** derart ins Auge gestoßen, daß dasselbe wohl verloren sein wird. Der Thäter ist geständig, will aber nicht absichtlich das Auge getroffen haben.

Badnang, 30. Dez. Am Sonntag abend wurde in der **Knechtammer** der **Adolf'schen Fabrik** ein verschlossener **Kleiderkasten** mit Hilfe eines **Meißels** erbrochen und das vorhandene bare Geld im Betrage von ungefähr 30 M. gekohlen. Vorerst kann noch kein bestimmter Verdacht ausgesprochen werden.

Löwen, 2. Jan. In der Neujahrsnacht wurde einem jungen Menschen in **Wendlingen** die linke Hand vollständig durchgeschossen und 2

Finger derselben zertrümmert. Der Verletzte hat den Unfall seiner eigenen Unvorsichtigkeit zuschreiben.

Esslingen, 3. Jan. Am Neujahrsfest vergaßten sich einige Schulknaben mit **Pistolen** spielen. Dem 11jährigen Sohn eines **Wagenwärters** zerbrach die hohl geladene **Pistole** und verletzte dessen Hand so schrecklich, daß 3 Finger abgenommen werden mußten.

Schorbach, 2. Jan. In dem benachbarten **Lauterbach** geriet in der vergangenen **Syloesternacht**, die sehr finster und stürmisch war, der 28jährige ledige **Kaler Jordan** in den hochgeschwollenen **Lauterbach**, wo er ertrank. Die Leiche wurde gestern Mittag in der Nähe von hier, am Wehr der **Junghaus'schen** **Uyrenfabrik**, entdeckt und gelandet.

Freudenstadt, 3. Jan. Die ledige **Sitte** des **Schießens** in der Neujahrsnacht beziehungsweise der unvorsichtige Umgang mit **Schusswaffen** hat auch hier wieder ein Opfer gefordert. Einem auf der hiesigen **Glasfabrik** beschäftigten 18 Jahre alten **Burschen** aus **B.**, welcher die geladene **Pistole** mit gespanntem **Hahn** in die **Tasche** steckte, wurden von der losgehenden **Waffe** 2 Finger an der linken Hand vollständig abgerissen und die ganze Hand derart verletzt, daß es fraglich ist, ob dieselbe dem Unlücklichen erhalten werden kann.

Möckmühl, 2. Jan. In der Neujahrsnacht wurde hier in den Straßen viel geschossen. Ein 20jähriger hiesiger **Bürgersohn**, der in **Stuttgart** als **Zimmermann** arbeitete und über die **Weihnachtsfeiertage** bei seinen Eltern hier auf Besuch war, betheiligte sich gleichfalls an diesem **Schießen**, als ihm die **Pistole** in seiner rechten Hand zerbrach und die Hand zertr. Nun hört auf einmal alles **Schießen** auf.

Dieser Tage vorior in **Langenbeutlingen** ein 2jähr. Knabe sein Leben auf jammervolle Weise. Das Kind war nur mit einem **Hemdchen** bekleidet in derselben Stube mit seinem Vater, einem **Schauer**; für den Vater war zu seiner Arbeit heißes Wasser in einem halbgefüllten **Kübel** auf den Boden gestellt worden, Mann und Frau waren, um kaltes Wasser zu holen, in die daneben befindliche **Küche** gegangen. Kaum waren sie draußen, so hörten sie des Kindes **Jammerschrei**, sie fanden es am Boden, überpöffen mit heißem Wasser. Das Kind muß spielend rückwärts an den **Kübel** gestoßen sein und so ihn umgeworfen haben; insbesondere die Rückseite des Körpers war stark verbrüht. Trotz **Schleuniger Hilfe** mußte es am Abend seinen **Schmerzen** erliegen. Wegen **sahrlässiger** **Tödtung** ist ein **Verfahren** eingeleitet.

Esslingen, 3. Jan. Die ledige **Sitte** des **Neujahrschießens**, welche trotz obrigkeitlichen Verbots in der **Baar** noch sehr verbreitet ist, hat neuerdings einen Unfall veranlaßt, indem in dem benachbarten **Mühlhausen** einem **Burschen** der **Scharf** geladene **Revolver** zu bald losging und die **Kugel** einem **Danebenstehenden** tief in die **Weichteile** des **Oberkörpers** eindrang und bis zu dieser Stunde noch nicht entfernt werden konnte.

Ul m, 30. Dez. Gestern nachmittag hatten die **Vorstände** des hiesigen **Stiftungsrates** **Audienz** bei **Sr. Maj.** dem **König**, um denselben um **Bewilligung** einer neuen **Münsterbau-Lotterie** zu bitten.

Ul m, 2. Jan. Ein **Küfer** von hier hatte letzten **Mittwoch** **Abend** mit seiner **Frau** einen **Wortwechsel**, er gab ihr einen **Stoß**, wobei diese gegen ein **Sofa** fiel und sich das **Nackgrat** verletzte. Am anderen **Morgen** wurde sie **tot** im **Bette** gefunden. Das **Gericht** ist bereits eingeschritten.

Langenargen, 29. Dez. Gestern abend ging **Herr** **Wocher** in die **Wirtschaft** zum **Löwen** und unterhielt sich daselbst eine geraume Zeit. Gegen 11 Uhr verbreitete sich im **Wirtshaus** das **Gerücht**, daß es in der **Richtung** gegen **Krebsbrunn-Lindau** **brenne**. W. wollte sich selbst von der **Wahrheit** des **Gerüchtes** überzeugen, ging vor die **hart** am **Hafen** liegende **Wirtschaft** hinaus und fiel in der **Dunkelheit** in den **See**, wo er ertrank. Der **alte Herr** war eine **sehr** **beliebte** **Persönlichkeit**.

Gestorben:

In **Stuttgart**: **Bankier** **Alb. Fischer**, **Privatier** **L. Beckler**, **Oberst** **a. D.** **Frhr. v. Ziegelaar**, **Frau** **L. Wielandt** geb. **Krafft**, **E. L. Halm**, **Frau** **Wwe. P. Schall**, **Frau** **Joh. Briegel** geb. **Albinger**; in **Eßlingen**: **Aug. Storz**; in **Stingen** a. **Dr.** **Frau** **L. Henseler** geb. **Schmid**, in **Canstatt** **Og. Kühle**; in **Karlsruhe** **Postdirektor** **a. D.** **R. Beder**. In **Stuttgart**: **Chr. Danneker**, **Zugschmied**, **Joh. Groß**, **Og. Frank**, **Kentner**, **Frau** **Wwe. Hornig**, **Frau** **Carol. Wegel**, **Frau** **Fr. Vogel**, geb. **Reiser**, **Dr. H. Kray**, **Oberstudienrat** **a. D.**; in **Urach** **Frau** **Wwe. Kath. Klöblen**; in **Schorndorf** **Frau** **Wwe. L. Fritz**, geb. **Stirm**.

In **Stuttgart**: **Hm. Ab. Hensler**, **Frau** **G. Dötting**, geb. **Kater**, **Chr. Bauer**, **Monteur**, **Frau** **Fr. Mösch**, geb. **Zimmermann**; in **Frankfurt** **a. M.** **Freifrau** **H. v. Stetten**, geb. **Freiin** **v. Mühlten**; in **Tübingen** **Frau** **Wwe. Miller**, geb. **Tafel**; in **Billingen** **Frau** **Witwe** **W. Dold**; in **Heidenheim** **W. Maier**; in **München** **G. Meßner** (aus **Württemberg**).

Deutsches Reich.

Für das **Kaiser Wilhelm-Denkmal** auf dem **Kyffhäuser**, das **deutsche** **Soldaten** ihrem **entschlafenen** **kaiserlichen** **Herrn** **errichten**, sind bereits 450,000 M. eingegangen. Die **Kosten** des **Denkmals** werden sich auf 650,000 bis 700,000 M. belaufen, sodaß noch 250,000 M. fehlen. Diese Summe kommt aber sicher ein, da viele **militärische** **Vereine** noch mit **Beiträgen** im **Rückstand** sind. Die **Grundsteinlegung** ist auf den **10. Mai** 1892 **festgesetzt**.

Der beim **Amtsgericht** in **Kanbach** beschäftigte **Aktuar** **Kruse** hat vom **Minister** die **Aufforderung** erhalten sich zum **Posten** eines **Gerichtsschreibers** in **Ramerun** zu **melben**. Die **Einnahme** beträgt, wie

die „Nordb. Allg. Ztg.“ mitteilt außer freier Hin- und Rückfahrt bei 2jähriger Verpflichtung jährlich 6000 M. und 1000 M. Ausrückungsgeld.

In **Bromberg** gab ein Mann seinem achtjährigen Sohne eine **Dhrfelle**, die unglücklicherweise die Schläfe hart getroffen haben mag. Der Junge stürzte sofort tot zu Boden. Der Vater nahm hierauf einen Revolver und machte seinem Leben ein Ende.

Wurzburg, 29. Dez. In Eßfeldorff ereignete sich heute ein sonderbarer **Unglücksfall**. Ein 15jähriger Junge wollte ein an der Wand hängendes und im Gurt befindliches Schlachtmesser herunternehmen und griff wahrscheinlich unvorsichtig darnach. Das große Messer fiel herab und zwar dem Jungen ins Gesicht und durchschnitt das rechte Auge.

Boon untersee, 30. Dez. Als Kuriosum vermelde Ihnen, daß in **Dankholzen** eine Kuh des Landwirts **Karl** ein Kalb geworfen, das sechs normale Füße, zwei Vorder- und vier Hinterfüße, und zwei vollständig ausgewachsene Köpfe hatte. Kuh und Kalb sind alsbald verendet.

Wrisshofen. Wie das „Münch. Fremdenbl.“ erfährt, hat Pfarrer Kneipp eine so große Zahl wertvoller Weihnachtsgeschenke erhalten, daß dieselben ein ziemlich großes Vermögen repräsentieren. Namentlich aus England, Amerika und Frankreich kamen kostbare Geschenke mit Dankschreiben an den Pfarrer.

Ausland.

Paris, 2. Januar. Bei dem Neujahrsempfang des diplomatischen Korps erwiderte Carnot auf die Ansprache des Nuntius: Das Jahr 1892 möge, wie alle hoffen und wünschen, ein friedliches und fruchtbringendes Jahr werden, in welchem die Regierungen sich den wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben widmen können. Die Republik sei sich der Rechte und Traditionen Frankreichs bewußt, aber sie sei ebenso fest der Politik des Friedens ergeben. Die Diplomaten möchten dies erneut ihren Regierungen versichern.

Krakau, 30. Dez. Laut heute hier aus Warschau eingelangten Meldungen fanden dort in der verfloßenen Nacht neuerliche Verhaftungen statt. Dreißig Studenten wurden in der Zitadelle eingekerkert. Unter den Verhafteten befindet sich der polnische Schriftsteller **Smolnicki**. Bei vielen Privatpersonen und in der Redaktion der „Sazeta Polska“ wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die Polizei spürt nach einem Geheimbunde. Aus Petersburg ist ein Untersuchungsbeamter der dritten Abteilung der kaiserlichen Kanzlei angekommen.

In **Trebizje** hat Lieutenant **Johann Mayer** vom 91. Inf.-Reg. seinem Leben in sonderbarer Weise ein Ende gemacht. Er trank — wie P. Hül. berichtet — erst Sekt, durchschnitt sich sodann die Schlagader und schob sich schließlich eine Kugel in das Herz. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Sanz Oberitalien ist von der **Influenza** heimgesucht, namentlich Mailand, Como, Bergamo, Bincenza, Verona und Venedig. In Bologna sind 300 Rekruten daran erkrankt; in Turin und Genua zeigt die Krankheit einen bösartigen Charakter und ist die Sterblichkeit eine große. In Rom zählte man bisher 8000 Influenzafälle. Auch der Vatikan ist von dieser Epidemie betroffen; sechs Kardinalen und ein großer Teil der Dienerschaft gehören zu den Erkrankten.

Mallau, 5. Januar. Die Sterblichkeit stieg von 30 auf 111 Personen täglich; Militär ist zur Beihilfe der Totengräber requiriert.

Sondou, 29. Dez. Bisher wurden dreihundertfünfzig Leichen von den auf den Docks während des Rebellens Verunglückten aus dem Wasser gezogen.

New York, 31. Dez. Die der Standardölgesellschaft gehörigen großen Ölförderwerke in Bergen Point New Jersey sind abgebrannt. Der Schaden schätzt den Schaden auf 1—2 Millionen Dollars.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 5. Jan. (Landgericht.) Wegen Sachbeschädigung, begangen durch roheste Tierquälerei, wurde gestern der Fuhrknecht **Friedr. Kern** von Grömbach, Oa. Freudenstadt, zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte nach einem Streit mit seinem Brodherrn, Fuhrmann **Elser** hier, zur Rache dem besten Pferd des Elser mit einer Mistgabel 55 Stiche in den Leib beigebracht. Das Pferd sprang vor Schmerz in die Höhe und fiel so heftig zu Boden, daß es sich die Antehöhe verrenkte. Die Heilung des Pferdes brauchte 60 Tage; der Schaden mit den ärztlichen Kosten von 65 M. beträgt 400 M. Staatsanwaltschaftsgehilfe **Creß** hatte eine 10monatliche Gefängnisstrafe beantragt.

(**Beizug.**) Unter'm 14. November o. fällte die Strafkammer in **Düsseldorf** ein Urteil, welches verdient, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Das Delikt bestand darin, daß die Angeklagten, 2 Wirte aus G., ihren Gästen, als echten **Uderberg-Albrecht'schen Boonelamp** of **Maag-Bitter**, ein nicht von dieser Firma herrührendes Fabrikat vorgesetzt hatten. Die Angeklagten wurden wegen vollendeten Betrugs zu je 15 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Gerichtshof führte bei der Verkündung des Urteils zur Begründung desselben aus, es müsse als feststehend anerkannt werden, daß die Firma **G. Uderberg-Albrecht** unter dem Namen **Boonelamp of Maag-Bitter** seit vielen Jahren einen Biqueur fabricire, der allgemein bekannt und beliebt sei. Den anderweitig unter dem Namen **Boonelamp of Maag-Bitter** in den Verkehr gebrachten Getränken werde nur deshalb der Name **Boonelamp of Maag-Bitter** oder **Boonelamp** beigelegt, um von dem Renommée der echten **Uderberg'schen Waare** zu profitieren.

Indem die Angeklagten in der offenkundigen Absicht, diesen unerlaubten Nutzen zu ziehen, minderwertige Nachahmungen der echten **Uderberg'schen Waare**, als echten **Uderberg'schen Boonelamp** dem Publikum vorgesetzt und sich als solchen hätten bezahlen lassen, hätten sie sich einer strafbaren Täuschung schuldig gemacht und sich einen widerrechtlichen Vermögensvorteil verschafft.

Verschiedenes.

Ein eigentümliches **Weihnachtspräse** hat ein Barbier und Heilgehilfe in **Potsdam** seinen Kunden angeboten. Er hat nämlich denselben Kenntnis gegeben, daß er in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr ihnen gratis die **Bähne** ausziehen wolle. Bis jetzt ist aber noch niemand dagewesen, der sich sein Präsent geholt hat.

Auszug aus den Standesamts-Registern zu Waiblingen vom 1. bis 31. Dezember 1891.

Aufgebote.

Adolf Jetter, led. Saisensieder in Göppingen und **Katharine Pauline Reinhardt**, ledig von hier.

Eheschließungen.

Karl Friedrich Fischer, led. Gärtner von hier, in **Laubenheim** bei **Mainz** mit **Mina Dredle**, ledig von **Neckarhallfingen** Oa. **Rüdingen**. **Karl Friedrich Fintl**, led. Schreinermeister von **Asperg** Oa. **Ludwigsburg** mit **Louise Christiane Rielmayer**, ledig von hier.

Geburtsfälle.

Dem **August Friedrich Durr**, Biegeleiarbeiter hier 1 Sohn. Dem **Dswald Mater**, Biegeleiarbeiter hier 1 Sohn. Dem **Karl August Farenkopf**, Schneider hier 1 Tochter. Dem **Jakob Friedrich Zerrer**, Heizer hier 1 Sohn. Dem **Johannes Mozer**, Biegeleiarbeiter hier 1 Sohn. Dem **Jakob Friedrich Albrecht**, Schuhmacher hier 1 Sohn. Dem **Gottlob Jetter**, Schuhmacher hier 1 Sohn. Dem **Gottlieb Albert Wohlfarth**, Kübler hier 1 Sohn. Dem **Karl Schultze**, Gypfer hier 1 Tochter. Dem **Johann Georg Götz**, Biegeleiarbeiter hier 1 Sohn. Dem **Gottlob Kienle**, Adlerwirt hier 1 Sohn. Unehelich 1.

Sterbefälle.

Johann Friedrich Pfund, Mehlhändlers Wittve hier, **Katharine Margarethe** geb. **Bölpert**, 79 Jahre alt. „**Johann Gottlob**“, 4 Jahre alt Sohn des **Gottlob Heinrich**, Vorarbeiters hier. **Marie Katharine Schweizer**, 23 Jahre alt, von **Dessingen**. „**Gottlob Friedrich**“, 10 Jahre alt, Sohn des **Gottlob Frank**, Schuhmachers hier. **Johann Karl Stegmaler Zimmermann** hier, 45 Jahre alt. „**Bertha Wilhelmine**“, 4 Jahre alt, Tochter des **Karl Winler**, Gypfers hier. „**Helene**“, 2 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Tochter des **Johann Friedrich Weber**, Bahnhofsaußsehers hier. **Gotger borenes Knäbchen** des **Johannes Bollmer**, Bauern hier. „**Hermann Christian**“, 4 Jahre alt, Sohn des **Karl Knöringer**, Kaminsegers hier. „**Anna Frida**“, 3 Monate alt, Tochter des **Johann Friedrich Weber**, Bahnhofsaußsehers hier. „**Hermann**“, 1 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Sohn des **Christian Wagner**, Schuhmachers d. hier. „**Johanna Elisabeth**“, 5 Jahre alt, Tochter des **Theodor Daiber**, Fuhrmanns hier. „**Margarethe Hedwig**“, 3 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Tochter des **Friedrich Pander Kaufmanns** hier. „**Karl Eugen**“, 4 Jahre alt, Sohn des **Johannes Dohler**, Fuhrmanns hier. **Immanuel Gottlob Stolpp**, Schuhmacher hier, 53 Jahre alt. „**Karl Wilhelm**“, 5 Jahre alt, Sohn des **Karl Wilhelm Mayer**, Küfers hier. „**Emil Friedrich**“, 3 Wochen alt, Sohn des **August Friedrich Durr**, Biegeleiarbeiters hier. „**Alexander Rudolf**“, 3 Monate alt im Kinderasyl Sohn der led. **Marie Elise Sofie Biedermann** von **Karlsruhe**. „**Friedrich Ernst**“, 2 Jahre alt, Sohn des **Karl Knöringer**, Kaminsegers hier. „**Sofie Rosine**“, ein Jahr alt, Tochter des **Immanuel Gottlob Frank**, Schuhmachers hier.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 2. Jan. 1892.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	M. 7.25	M. 7.10	M. 7.—	M. 7.11 per Str.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 31. Dezember 1891.

	Durchschnittspreis.			Höchster. Niederster.	
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis.
Dinkel per Str.:	8 03	7 96	7 90	8 20	7 90
Haber per Str.:	6 72	6 59	6 45	6 90	6 35

Seidenstoffe (Schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca. 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) vers. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. R. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe 125 cm. breit.

Für Festgeschenke.

Burkin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à Mk. 5.85,
Burkin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à Mk. 7.95,
direkt an **Jebermann** durch das **Burkin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M. Muster sofort franko. Nichtpassendes wird zurückgenommen.